



# Praktische Evaluation von Chronifizierungsrisiken in der Praxis

Dr. med. Fritjof Bock, Ravensburg  
Interlaken, 26.11.2015



Deklaration nach den Richtlinien der medizinischen Fachgesellschaften:

Als Teilnehmer an der Veranstaltung erhielt ich gelegentlich Honorare und/oder Reisekostenerstattung. Solche Gelder stammten in der Regel aus Mitteln öffentlicher Hand, von medizinischen Fachgesellschaften oder aus von Fortbildungs-Veranstaltern eingeworbenen Sponsorenpool-Geldern. Gelegentlich wurde eine Aufwandsentschädigung direkt von pharmazeutischen Unternehmen bezahlt: Amgen, Mundipharma, Grünenthal; Pharmore. Eine Beeinflussung der Inhalte fand nicht statt.

Alle sprechen über chronisch und  
chronifiziert, jeder versteht das anders. Im  
Grunde genommen reden wir über Zeiträume  
jedoch nicht über eine gültige Definition. Dies  
führt zu unterschiedlichen  
Betrachtungsweisen und damit zur  
Verwirrung.

# Definition

- Chronischer Schmerz
  - Nach der Zeit ?
  - Nach der Symptomatik ?
  - Es gibt viele Definitionen:

## **Definition chronischer Schmerz**

**IASP:** Dauer 3 - 6 Mon., Beeinträchtigung kognitiv,  
emotional; sozial; physiologisch -organisch

**IHS/DMKG:** > 180 Tage / Jahr

**Jänig( Zenz/Jurna):** > 1 Monat

**Tryba/Zenz:** Schmerz, der über die erwartete normale Heilungszeit  
hinausgeht akut < 1 Monat, chronisch > 6 M.

**Schmerztherapievereinbarung:** Schmerz hat Warn~ und Leitfunktion verloren  
und wird zum eigenen Krankheitsbild, alle inkurablen Leiden

**STK, Konsensus 9/98:-** alle Formen chronischer Schmerzen wie z.B.  
Arthritis .....

**Gerbershagen:** Stadieneinteilung der Chronifizierung -  
I : akut - III : chronisch

**Willweber-Strumpf, Zenz, Bartz (Schmerz 2/2000, 84-91):**  
> 6 Monate o. rezid. auftretend in 6 Mon.

**Kassendefinition (Zuzahlungsregelung) in 4 aufeinanderfolgenden Quartalen  
mind. einmal wegen derselben Erkrankung in Behandlung**

Quelle: Dr. M. Strohmeier

# Chronifizierung identifizieren

- Anamnese, Analyse
- manualmedizinische Untersuchung
- Fragebögen
  - Mainzer Chronifizierungsstadien MPSS
  - Heidelberger Kurzfragebogen HKF R10
  - PainDetect®
  - .....

# Analyse.....

Wenn ich eine Stunde so stehe dann bekomme ich immer diese Schmerzen



# Schmerzanalyse

- Nozigenatoren
- somato-psychische Reflexantwort
- Chronifizierungsmechanismen
- inhibitorische Systeme
- Therapie



## STATEMENT:

Nur die aktuelle Standortbestimmung unter Einbezug von  
Gespräch, Befragung, klinisch-orthopädischer, klinisch- neurologischer,  
schmerzpalpatorischer und funktionspalpatorischer Untersuchung und  
Beziehung geeigneter bildgebender Verfahren und Laboruntersuchungen

Unter Bezug auf die Komplexe:

Art und Aktivität der Nozigenatoren  
Umfang und Qualität der somato-psychischen Reflexantwort  
Zeitliche und qualitative Entwicklung der Chronifizierungsmechanismen  
Kondition der inhibitorischen Systeme  
Biographischer und sozio-psychischer „Ist-Wert“ des Patienten

nämlich die

# Schmerzanalyse

gestattet die Anlage eines individuellen Therapieplanes

Zitat Dr. H. Locher 1996







## Anamnese und/oder Fragebogen???



## **Chronifizierungsstadien nach Gerbershagen (Mainzer Chronifizierungsstadien MPSS)**

[http://www.drk-schmerz-zentrum.de/content/07\\_infos/7-4\\_publicationen.php](http://www.drk-schmerz-zentrum.de/content/07_infos/7-4_publicationen.php)

### **Vorteile:**

- **allgemein akzeptiert und etabliert (auch bei den Kostenträgern)**
- **Nachteil: Trennschärfe  
Arzt gebundener Fragebogen**

# Das Mainzer Stadienmodell der Schmerz-Chronifizierung (MPSS) Auswertungsfomular

	Wert	Achsen- summe	Achsen- stadium								
<b>Achse 1: Zeitliche Aspekte</b>  <b>Auftretenshäufigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ einmal täglich oder seltener</li> <li>■ mehrmals täglich</li> <li>■ dauernd</li> </ul> <b>Dauer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ bis zu mehreren Stunden</li> <li>■ mehrere Tage</li> <li>■ länger als eine Woche oder dauernd</li> </ul> <b>Intensitätswechsel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ häufig</li> <li>■ gelegentlich</li> <li>■ nie</li> </ul>	1 2 3  1 2 3  1 2 3	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30px; margin: auto;">34</div>	3 = I 4-6 = II 7-9 = III								
<b>Achse 2: Räumliche Aspekte</b>  <b>Behmerbild</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ monokulär</li> <li>■ bilokulär</li> <li>■ multikulär oder Panalgie</li> </ul>	1 2 3	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30px; margin: auto;">23</div>	1 = I 2 = II 3 = III								
<b>Achse 3: Medikamenteneinnahmeverhalten</b>  <b>Medikamenteneinnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ unregelmäßiger Gebrauch von max. 2 peripheren Analgetika</li> <li>■ max. 3 periphere Analgetika, höchstens 2 regelmäßig</li> <li>■ regelmäßig mehr als 2 periphere Analgetika oder zentralwirkende Analgetika</li> </ul> <b>Anzahl der Entzugbehandlungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine</li> <li>■ eine</li> <li>■ mehr als eine Entzugsbehandlung</li> </ul>	1 2 3  1 2 3	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30px; margin: auto;">24</div>	2 = I 3-4 = II 5-6 = III								
<b>Achse 4: Patientenkarriere</b>  <b>Wechsel des persönlichen Arztes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ kein Wechsel</li> <li>■ max. 3 Wechsel</li> <li>■ mehr als 3 Wechsel</li> </ul> <b>Schmerzbedingte Krankenhausaufenthalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ bis 1</li> <li>■ 2 bis 3</li> <li>■ mehr als 3</li> </ul> <b>Schmerzbedingte Operationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ bis 1</li> <li>■ 2 bis 3</li> <li>■ mehr als 3</li> </ul> <b>Schmerzbedingte Rehabilitationsmaßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine</li> <li>■ bis 2</li> <li>■ mehr als 2</li> </ul>	1 2 3  1 2 3  1 2 3  1 2 3	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30px; margin: auto;">47</div>	4 = I 5-8 = II 9-12 = III								
			<div style="border: 2px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">Addition der Achsen- summen</td> <td style="text-align: center;">Gesamt- stadium</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">I 3-4</td> <td style="text-align: center;">I 3-4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II 5-6</td> <td style="text-align: center;">II 5-6</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">III 7-9</td> <td style="text-align: center;">III 9-12</td> </tr> </table> </div>	Addition der Achsen- summen	Gesamt- stadium	I 3-4	I 3-4	II 5-6	II 5-6	III 7-9	III 9-12
Addition der Achsen- summen	Gesamt- stadium										
I 3-4	I 3-4										
II 5-6	II 5-6										
III 7-9	III 9-12										

Letzte 4 Wochen

Lebenszeit





# Das Mainzer Stadienkonzept der Schmerzchronifizierung

## Achse 1: Zeitliche Aspekte

Häufigkeit:	einmal täglich	1		
	mehrmals täglich	2		
	dauernd	3	Summe 1	q
Dauer:	bis zu mehreren Stunden	1		
	mehrere Tage	2	Summe 1 – 3:	3 → Stadium I
	länger als 1 Woche / dauernd	3	Summe 2	q 4-6 → Stadium II
Intensitätswechsel	häufig	1		7-9 → Stadium III
	gelegentlich	2		
	nie	3	Summe 3	q

## Achse 2: Räumliche Aspekte

### Schmerzbild

monolokulär	1		
bilokulär	2		
multilokulär / Panalgesie	3	Summe	q Summe: 1 → Stadium I
			2 → Stadium II
			3 → Stadium III

III

Gerbershagen et al., Schmerz 8, 100 (1994)



### Achse 3: Medikamenteneinnahmeverhalten

#### Medikamenteneinnahme

- unregelmäßig max 2 periph Analgetika 1
- max 3 periph. Analgetika, max. 2 regelmäßig 2
- regelmäßig > als 2 periph. An. oder zentral wirkende A. 3

Summe 1 q

Summe 1 – 3: 2 → Stadium I  
 3-4 → Stadium II  
 5-6 → Stadium III

#### Anzahl der Entzugsbehandlungen

- keine 1
- eine 2
- mehr als eine Entzugsbeh. 3

Summe 2 q

### Achse 4: Patientenkarriere

#### Wechsel des persönlichen Arztes

- kein Wechsel 1
- max. 3 Wechsel 2
- mehr als 3 Wechsel 3

Summe q

#### Schmerzbedingte Krankenhausaufenthalte

- bis 1 1
- 2 bis 3 2
- mehr als 3 3

Summe q

#### Schmerzbedingte Operationen

- bis 1 1
- 2 bis 3 2
- mehr als 3 3

Summe q

Summe 1-4:  
 4 → Stadium I  
 5-8 → Stadium II  
 9-12 → Stadium III

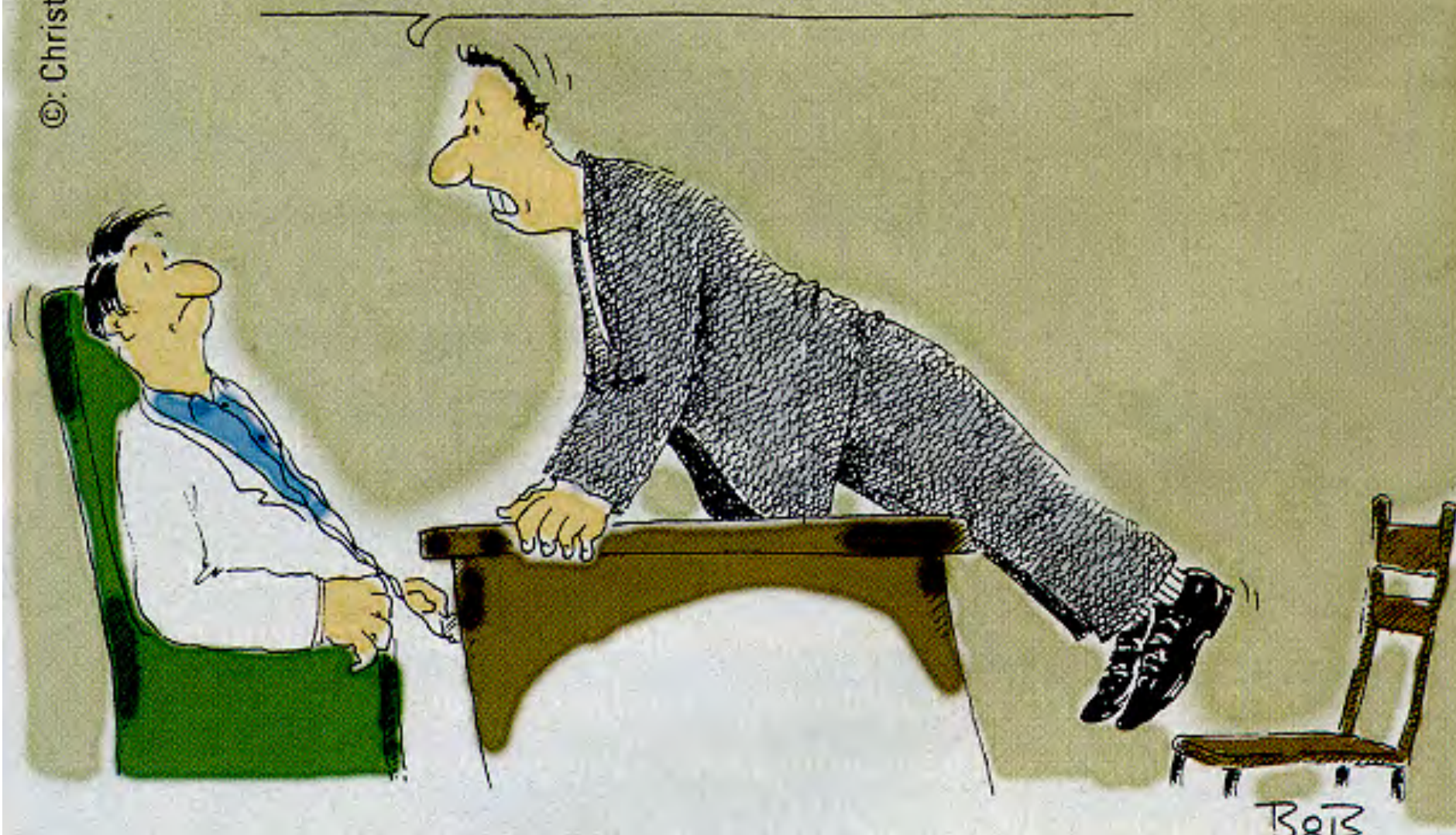
#### Schmerzbedingte Reha-Maßnahmen

- bis 1 1
- 2 bis 3 2
- mehr als 3 3

Summe q



SIE MÜSSEN MEINE KRANKHEIT  
SOFORT WEGMACHEN, HERR DOKTOR,  
SONST WERD' ICH CHRONISCH UND  
IHR GANZES LEBEN LEIDET DARUNTER....!





Wichtiger als das aktuelle Stadium der Chronifizierung ist die Vorhersage einer drohenden Chronifizierung

**HKF-R10**





## Heidelberger Kurzfragebogen Rückenschmerz HKF-R 10

- **Validiert und wissenschaftlich anerkannt**
- **10 Fragen zur Abschätzung des persönlichen Chronifizierungsrisikos**
- **Vom Schmerzforum des Sozialministeriums BW als Screening-Instrument empfohlen**
- **Schnelles Handling, hohe Aussagekraft in 5 Untergruppen**

[www.igost.de](http://www.igost.de)

## Heidelberger Kurzfragebogen Rückenschmerz

Dieser Fragebogen hilft uns, Ihre Beschwerden richtig einzuschätzen. Nur so können wir die richtige Therapie für Sie finden.

Bitte beantworten Sie die Fragen so, wie es am besten für Sie zutrifft.

1. Welches Geschlecht haben Sie?

weiblich                       männlich

2. Was ist Ihr höchster Schulabschluss?

kein Abschluss                       Fachhochschulreife                       Universität  
 Hauptschule                       Abitur                       Postgraduiert (Dr.)  
 Mittlere Reife                       Fachhochschule

3. Haben Sie ihre aktuellen Rückenschmerzen schon länger als 1 Woche?

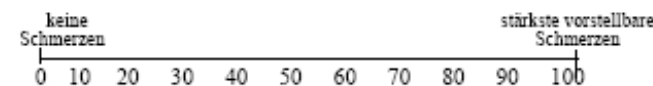
Ja                       Nein

4. Haben Sie außer Rückenschmerzen noch andere Schmerzen?

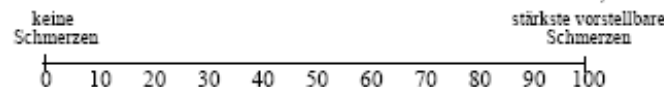
nein                       ja, nämlich: \_\_\_\_\_

5. Wie stark waren Ihre Rückenschmerzen in der letzten Woche durchschnittlich?

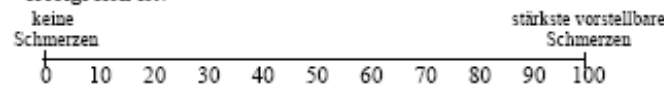
Machen Sie bitte entsprechend der Stärke Ihrer Schmerzen ein Kreuz auf der Stelle der Skala.



6. Wie stark waren Ihre Rückenschmerzen in der letzten Woche, wenn es am besten war?



7. Wie stark dürften Ihre Beschwerden noch sein, wenn die Behandlung erfolgreich ist?



Bitte beantworten Sie auch die Fragen auf der Rückseite.



8. Hilft Ihnen - nach Ihrer bisherigen Erfahrung – *Massage* ihre Rückenschmerzen zu lindern?

\_0 nein                      \_1 ja                      \_0 ich weiß nicht

## 9. Wenn Sie in den vergangenen 14 Tagen Ihre Schmerzen bewusst registriert haben, wie oft sind Ihnen die folgenden Gedanken und Gefühle durch den Kopf gegangen?

	nie	selten fast nie	manchmal	oft	jedesmal meistens
a. Was kann nur dahinter stecken?	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
b. Warum muss ich nur diese schwere Last ertragen?	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
c. Ich glaube beinahe, die gehen überhaupt nicht wieder weg.	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
d. Diese üblen Schmerzen verderben mir aber auch alles!	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
e. Was bedeutet das nur?	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
f. Ich werde doch keinen Tumor haben?	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
g. Bald ertrage ich es nicht mehr länger!	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
h. Ob ich die gleiche, schlimme Krankheit habe wie...	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
j. Ach, das wird überhaupt nicht besser.	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
k. Hach, jetzt ist wieder der ganze Tag verdorben.	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
l. Das Leben mit diesen Schmerzen ist kaum noch lebenswert!	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
m. Was mache ich nur, wenn sie jetzt wieder schlimmer werden?	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
n. Wie lange muss ich diese Schmerzen noch ertragen?	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6
o. Es wird doch keine schlimme Krankheit dahinterstecken?	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _4 <input type="checkbox"/> _5 <input type="checkbox"/> _6

## 10. Wie war Ihr Befinden in den letzten 14 Tagen?

	nie/ selten	manchmal	oft	meistens/ immer
a. Ich fühle mich bedrückt, schwermütig und traurig.	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3
b. Ich weine plötzlich oder mir ist oft zum Weinen zumute.	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3
c. Ich kann nachts schlecht einschlafen.	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3
d. Ich bin unruhig und kann nicht stillhalten.	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3
e. Ich tue Dinge, die ich früher tat, immer noch gern.	<input type="checkbox"/> _0	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _3

**Vielen Dank!**



## HKF-R 10 - Auswertungsbogen

Für die Auswertung des Fragebogens benötigen Sie einen einfachen Taschenrechner

Es gibt 5 verschiedene Zelltypen mit unterschiedlichen Handlungsanweisungen:

- |   |  |
|---|--|
| <div style="background-color: yellow; width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;"></div>     | <= hier tragen Sie die den Antworten zugeordneten (Roh)-Werte ein: |
| <div style="background-color: lightgreen; width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;"></div> | <= Diese Zellen enthalten Faktoren zur Gewichtung                  |
| <div style="background-color: lightblue; width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;"></div>  | <= hier müssen Sie ein Produkt berechnen:                          |
| <div style="background-color: orange; width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;"></div>     | <= Hier bilden Sie einen Summenwert                                |
| <div style="background-color: #cccccc; width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;"></div>    | <= hier tragen Sie Zwischenwerte ein                               |

Name des Rückenschmerzpatienten: \_\_\_\_\_

Frage	Fragen-Rohwert		Gewichtung	=	+	Produkt
Frage 1	0	mal	9	=	+	0
Frage 2	0	mal	-6	=	-	0
Frage 3	0	mal	-16	=	-	0
Frage 4	0	mal	-14	=	-	0
Frage 5	0		0			
Frage 6	0					
Frage 7	0					
Summe Frage 6 + 7	0	mal	0,5	=	+	0
Frage 8	0	mal	18	=	+	0
<i>Zwischenergebnis (Summe Frage 1 bis 8) =</i>						0
						<i>Bitte übertragen:</i>

**Frage 9**

Item a: +	0	Item e: +	0	Summe =	0	mal	1,5	=	0
Item f: +	0	Item h: +	0						
Item o: +	0								
Item b: +	0	Item c: +	0	Summe =	0	mal	0	=	0
Item d: +	0	Item g: +	0						
Item j: +	0	Item k: +	0						
Item i: +	0	Item m: +	0						
Item n: +	0								

**Frage 10:**

Item a: +	0	Item b: +	0	Summe =	4	mal	3,5	=	14
Item c: +	0	Item d: +	0						
Item e: 4 - Itemroh wert	0								
<b>Endsumme / Testergebnis =</b>									<b>14</b>

*Ermitteln Sie bitte auf Grund des Testergebnisses die zutreffende Testaussage aus der folgenden Tabelle*

Falltyp	Testergebnis (TE):	Testaussage:
Typ A:	TE <= 2,5	Patient chronifiziert höchstwahrscheinlich nicht
Typ B:	2,5 < TE <= 8	Patient chronifiziert zu 70 % nicht
Typ C:	8 < TE < 28	Keine Aussage über Patient möglich
Typ D:	28 <= TE < 37	Patient chronifiziert zu 70%
Typ E:	37 <= TE	Patient chronifiziert höchstwahrscheinlich



# HKF-R10 - Auswertung

Falltyp	Testergebnis (Punkte)	Testaussage
Typ A	$TE \leq 2,5$	Patient chronifiziert höchstwahrscheinlich nicht
Typ B	$2,5 \leq TE < 8$	Patient chronifiziert zu 70 % nicht
Typ C	$8 \leq TE < 28$	Keine Aussage zur Chronifizierung möglich
Typ D	$28 \leq TE < 37$	Patient chronifiziert zu 70 %
Typ E	$37 \leq TE$	Patient chronifiziert höchstwahrscheinlich



# PainDetect®

- Vereint viele Fragebögen
  - U.a. deutscher Schmerzfragebogen (DSF)
  - Van Zeersen, SF12 ...
- Wird digital (tablet) vom Pat. ausgefüllt
- Kann wissenschaftlich i.S. der Versorgungsforschung begleitet (KEDOQ- S) und ausgewertet werden

Datum:  Patient: Name:  Vorname:

Wie würden Sie Ihren Schmerz **jetzt** im Augenblick einschätzen?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
kein <span style="float: right;">max</span>										

Wie stark war der **stärkste** Schmerz in den letzten 4 Wochen?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
kein <span style="float: right;">max</span>										

Wie stark war der Schmerz in den letzten 4 Wochen im **Durchschnitt**?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
kein <span style="float: right;">max</span>										

Bitte kennzeichnen Sie Ihren **Hauptschmerz**bereich



Strahlt Ihr Schmerz in weitere Körperregionen aus? ja  nein   
wenn ja, dann zeichnen Sie bitte die Richtung ein, wohin der Schmerz ausstrahlt.

Kreuzen Sie das Bild an, welches Ihren Schmerzverlauf am besten beschreibt:

	Dauerschmerzen mit leichten Schwankungen	<input type="checkbox"/>
	Dauerschmerzen mit Schmerzattacken	<input type="checkbox"/>
	Schmerzattacken dazwischen schmerzfrei	<input type="checkbox"/>
	Schmerzattacken dazwischen Schmerzen	<input type="checkbox"/>

Leiden Sie in den eingezeichneten Bereichen an einem Brenngefühl (z.B. Brenneseln)?  
nie  kaum  gering  mittel  stark  sehr stark

Haben Sie im Bereich Ihrer Schmerzen ein Kribbel- oder Prickelgefühl (wie Ameisenlaufen, Stromkribbeln)?  
nie  kaum  gering  mittel  stark  sehr stark

Ist leichte Berührung (Kleidung, Bettdecke) in diesem Bereich schmerzhaft?  
nie  kaum  gering  mittel  stark  sehr stark

Haben Sie im Bereich Ihrer Schmerzen blitzartige, elektrisierende Schmerzattacken?  
nie  kaum  gering  mittel  stark  sehr stark

Ist Kälte oder Wärme (Badewannenwasser) in diesem Bereich gelegentlich schmerzhaft?  
nie  kaum  gering  mittel  stark  sehr stark

Leiden Sie in den von Ihnen eingezeichneten Bereichen unter Taubheitsgefühl?  
nie  kaum  gering  mittel  stark  sehr stark

Löst ein leichter Druck z.B. mit dem Finger in diesem Bereich Schmerzen aus?  
nie  kaum  gering  mittel  stark  sehr stark

(vom Arzt auszufüllen)

nie	kaum	gering	mittel	stark	sehr stark
<input type="checkbox"/> x 0 = 0	<input type="checkbox"/> x 1 = <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> x 2 = <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> x 3 = <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> x 4 = <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> x 5 = <input type="text"/>
Score-Gesamtsumme <input type="text"/> von 35					

PainDetect in Papierform





Datum:  Patient: Name:  Vorname:

Bitte übertragen Sie die Score-Gesamtsumme vom Schmerz-Fragebogen:

Score-Gesamtsumme

Addieren Sie bitte die folgenden Zahlen, je nach angekreuztem Schmerzverlaufsmuster und Schmerzausstrahlung. Bilden Sie dann die Score-Endsumme:



Dauerschmerzen mit leichten Schwankungen

0



Dauerschmerzen mit Schmerzattacken

- 1

*falls angekreuzt, oder*



Schmerzattacken dazwischen schmerzfrei

+ 1

*falls angekreuzt, oder*



Schmerzattacken dazwischen Schmerzen

+ 1

*falls angekreuzt*



Ausstrahlende Schmerzen ?

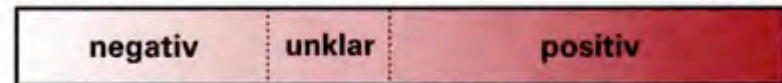
+ 2

*falls ja*

Score-Endsumme

### Screening-Ergebnis

auf das Vorliegen einer neuropathischen Schmerzkomponente



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

neuropathische Schmerzkomponente unwahrscheinlich (< 15 %)

Aussage nicht eindeutig, neuropathische Schmerzkomponente kann dennoch vorhanden sein

neuropathische Schmerzkomponente wahrscheinlich (> 90 %)

Dieser Bogen ersetzt keine ärztliche Diagnostik!  
Er dient dem Screening auf Vorliegen einer neuropathischen Schmerzkomponente.



- Bilder PainDetect
- Folien Kedoqs

# KEDOQ – Schmerz

## Konzept & Struktur

ist eine Initiative  
der



**Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.**  
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

- **KE**rn**DO**kumentation In der spezialisierten Schmerztherapie
- **Q**ualitätssicherung

# Deutscher Schmerzfragebogen (DSF) Version 2012.2

- Alter, Geschlecht
- Schmerzdauer, Schmerzart
- Schmerzbeschreibung (SBL)
- Schmerzintensität, schmerzbedingte Beeinträchtigung
- Schwereindex Von Korff
- Etablierte Psychometrie (FW7, DASS, SF-12)
- Bisherige Behandlungen
- Demographische Daten, soziale Situation
- Beschwerden

Muster und Handbuch unter <http://www.dgss.org/schmerzfragebogen/>

# Kerndatensatz Version 2012.3

## Ergänzende Fragen zu Behandlungsbeginn

- MPSS
- Hauptschmerzlokalisierung
- Medikamentöse Vorbehandlung
- Diagnosen
- Setting

# Verlaufsfragebogen

- Schmerzart
- Schmerzbeschreibung
- Schmerzintensität, schmerzbedingte Beeinträchtigung
- Schwereindex Von Korff (nur follow up)
- Psychometrie (DASS, FW7, SF12 – nur follow up)
- Bisherige Behandlungen
- Änderungen der beruflichen Situation
- Behandlungserfolg



# Dokumentation mit KEDOQ-Schmerz Vorteile

## Dokumentation mit KEDOQ-Schmerz

- Gemeinsamer Datensatz für die spezialisierte Schmerztherapie
  - ✓ sektorenübergreifend (ambulant, teil-/stationär), bundesweit
  - ✓ standardisiert (Baseline, Therapieende, follow up, Erhebungszeitpunkte)



# Dokumentation mit KEDOQ-Schmerz

- Gemeinsamer Datensatz für die spezialisierte Schmerztherapie
- Praktikable Umsetzung im klinischen Alltag

## Vertragspartner:

Programm	Firma	Dateneingabe	Internetadresse
AC-STB	Akkaya	Scan des DSF	<a href="http://www.ac-stb.de">www.ac-stb.de</a>
Pain detect	Pfizer, stat consult	Manuelle Eingabe	<a href="http://www.pain-detect.de">www.pain-detect.de</a>
ID diacos	ID Berlin	Manuelle Eingabe	<a href="http://www.id-berlin.de">www.id-berlin.de</a>

# Qualitätssicherung

Qesü-RL



§ 137 SGB V

## KEDOQ-Schmerz

# Qualitätssicherungsvereinbarung zur schmerztherapeutischen Versorgung chronisch schmerzkranker Patienten gem. § 135 Abs. 2 SGB V\*

## § 7 Dokumentation

(1) Jeder Behandlungsfall muss mit folgenden Angaben, einschließlich Schmerz-anamnese und Behandlungsverlauf, **standardisiert dokumentiert sein.**

- Art, Schwere und Ursache der zu Grunde liegenden Erkrankung und der bestehenden **Komorbiditäten**
- **Zeitdauer des Schmerzleidens mit Angabe des Chronifizierungsstadiums**
- **Psychosomatische bzw. psychopathologische Auswirkungen** und Behandlungsverlauf
- **Therapeutische Maßnahmen**
- **Kontrolle des Verlaufes** nach **standardisierten Verfahren** (Schmerzfragebogen)
- **Verwendung von standardisierten und evaluierten Schmerztagebüchern**

(2) Die Dokumentation ist der Kassenärztlichen Vereinigung auf Verlangen vorzulegen.



IN DEN ARZT-  
SERIEN SIND  
DIE ÄRZTE  
GANZ ANDERS

DIE PATIENTEN  
ABER  
AUCH



## **Patientenversorgung (U. Bingel)**

**In der täglichen ambulanten und stationären Patientenversorgung tragen Placebo-Antworten in erheblichem Ausmaß zum therapeutischen Gesamterfolg bei. Durch gezielte Nutzung der Wirkmechanismen die den Placeboeffekt steuern, können therapeutische Wirkung wesentlich und nachhaltig verstärkt werden und insbesondere die therapeutische Wirkung von spezifischen medikamentösen Behandlungen maximiert werden. Parallel dazu wird eine Steigerung der Patientenzufriedenheit, der Compliance und Patientenadhärenz erreicht.**

# Placebo in der schmerztherapeutischen Praxis

→ Zielgerichtetes Orientieren an neurophysiologischen Vorgängen  
(Information – Intervention – Inhibition)

→ „Die stärkste Droge ist das gesprochene Wort!“

→ Zielgerichtetes Achten auf:

- Konditionierungen
- Erwartungen des Patienten
- Attribuierungen des Patienten
- Verbesserungswürdige Kontextvariable  
(Behandler / Personal / Praxis)



***Gefahr !!***

***Der direkteste Zugriff auf die  
Psyche des Menschen erfolgt über  
das gesprochene Wort .***

**Prof. W. Zieglgänsberger**

***„Sie haben einen Bandscheibenvorfall !“***

... es geht mir ja so  
schlecht, Herr  
Doktor!!

Na und!? Glauben  
Sie vielleicht, mir  
nicht!?





# Negative Kontextfaktoren bei der Patientenentscheidung

- Kaum telefonische Erreichbarkeit
- Vergabe von langfristigen Terminen
- Abweisendes Verhalten am Telefon
- Selektion nach Versicherungsstatus
- Ignoranz von Dringlichkeit

Mögliche Patientenmeinung:

**Orga - Struktur der Praxis unzureichend**  
**Ungeschultes Personal**  
**Ärztliches Desinteresse**  
**Merkantile Praxisausrichtung**



# Negative Kontextfaktoren bei der Patientenentscheidung

- Überlange Wartezeiten ohne Entschuldigung
- Wartezimmer und Zeitschriften ungepflegt und alt
  - Bedürfnisse des Patienten werden nicht ernst genommen
- Hygiene im Wartezimmer und Toilette mangelhaft
  - Sonstige Praxishygiene fragwürdig
- Personal wirkt abgewendet, gehetzt, laut und desorganisiert
  - Arzt ohne Überblick über Abläufe, es fehlt an Führung und Management
- Arzt erscheint unter Zeitdruck, arbeitet in Multi-Tasking-Art (z-B. ständige Telefonate)  
Informiert unzureichend
  - Behandlung insgesamt schlecht



# Arzt-Vermeidungsverhalten

Leistungsangebot



Gesprächsangebot



Zuwendungsangebot



Stress ↓ ??

→ Schmerztherapie auf niedrigem Niveau

→ stille Chronifizierung



# Placebo in der schmerztherapeutischen Praxis

**45 % arbeiten mit Placebo**

**92 % glauben an psychologische Wirkungsweise**

**50 % glauben an ungeklärten Mechanismus**

**28% glauben an biochemische Wirkungsweisen (Sherman und Hicker 2008)**

**Fazit: Der Arzt selbst und auch die Kontextfaktoren bewirken die Placebo – bzw. Noceboeffekte in der Praxis – unabhängig von therapeutischen Mittel**

# Die Rolle des Arztes als Chronifizierer

- **Überbewertung von Zufallsbefunden**  
(„das muss ja weh tun...“)
- **Übernahme der Rolle des „Machers“ führt zu Scheitern → Vertrauensverlust**
- **Einfache Kausalität führt zu Scheitern der Therapie**  
(Bsp.: multiple Op. bei FMS)
- **Nicht koordinierte Behandlung in verschiedenen Fachgebieten** (Bsp.: FMS-Patienten: Hausarzt, Orthopäde, Neurologe, Internist, Urologe, Gynäkologe, Schmerztherapeut, HNO...)
- **seltener: Analgetika-induzierter Kopfschmerz**
- **Wecken zu hoher Erwartungen → Enttäuschung → Vertrauensverlust und Verzweiflung**

# **Rolle der Arztes bei der Compliance in der Schmerztherapie**

**Ausführliche verständliche Aufklärung des Patienten verbessert Compliance**

- ✓ **Vereinbarung realistischer Therapieziele**
- ✓ **Besprechung der Therapiemöglichkeiten**
- ✓ **Besprechung der Therapiewünsche des Patienten (Incl. Ansprechen, Alternativmedizin u.ä.)**

# **Fazit:**


## **Placebo in der schmerztherapeutischen Praxis**

= zielgerichtetes Achten des Behandlers auf

- ❖ **Konditionierungen**
- ❖ **Erwartungen des Patienten**
- ❖ **Attribuierungen des Patienten**
- ❖ **Verbesserungswürde Kontextvariable**
- ❖ **(insbesondere den Behandler und das Personal betreffend)**

**„Die stärkste Droge ist das gesprochene Wort“**



A panoramic view from a mountain peak looking down at a valley. In the foreground, a ski lift structure with cables and pulleys is visible on the left. The valley below is filled with green fields, a winding river, and a town. The sky is blue with scattered white clouds.

Jeder Gipfel ist in Wirklichkeit  
nur ein Umweg zur nächsten Kneipe.

Hans Kammerlander



**IGOST**

Interdisziplinäre Gesellschaft für  
orthopädische/unfallchirurgische und  
allgemeine Schmerztherapie e. V.

**IMPS**

International musculoskeletal  
pain society

# Schmerz- zentrum

# Danke !

# Bodensee – Oberschwaben

**Dr. Fritjof Bock**

**Schmerztherapie, Orthopädie**

**Ravensburg**